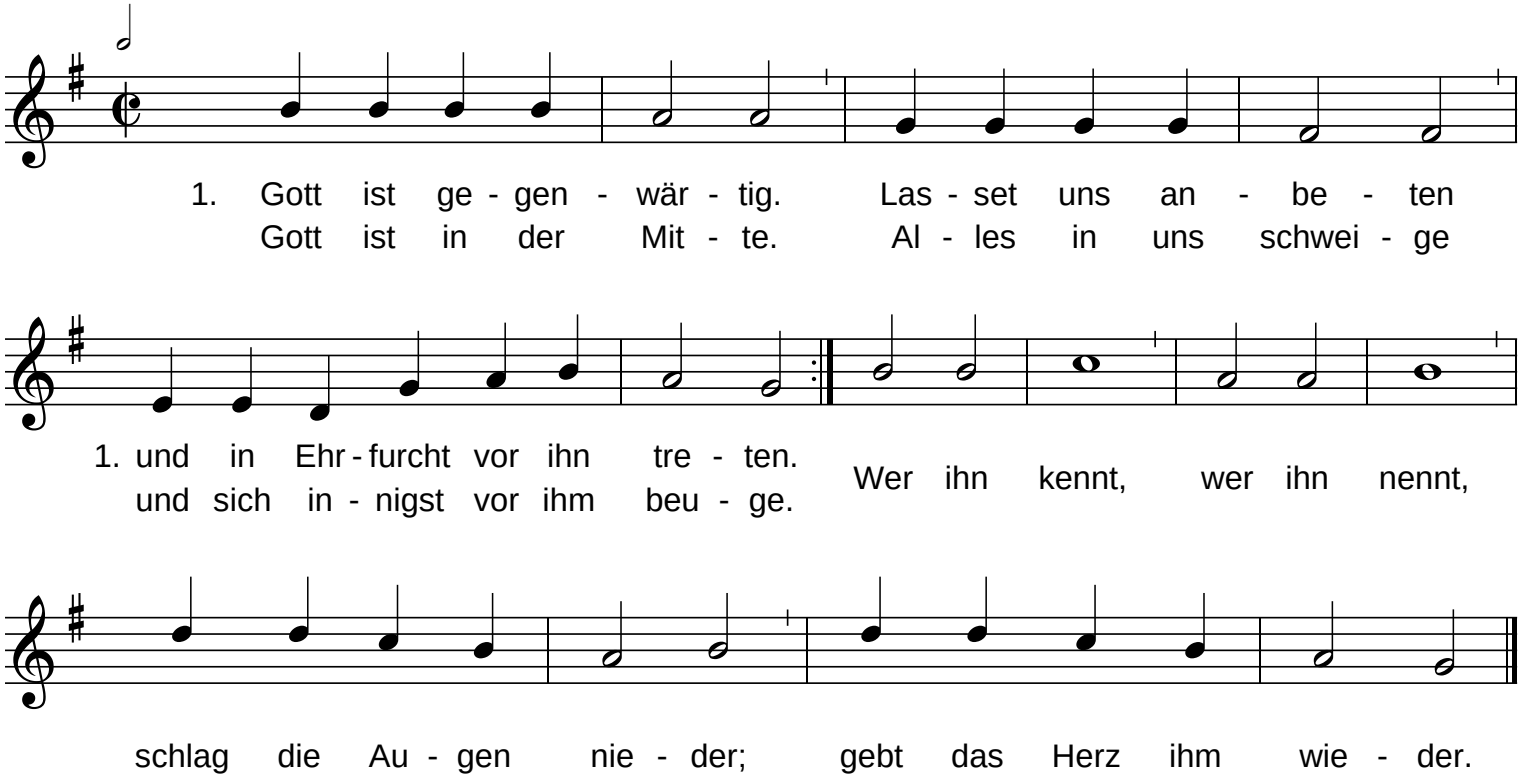
Gott ist gegenwärtig
RG 162 (ö)

Text: Gerhard Tersteegen 1729 • Melodie: Joachim Neander 1680 • Satz: nach Joachim Neander 1680 und Zürich 1727 • Ausgangstonart im RG: G



2. Gott ist gegenwärtig, / dem die Kerubinen / Tag und Nacht gebücket dienen. / Heilig, heilig, heilig! / singen ihm zur Ehre / aller Engel hohe Chöre. / Herr, vernimm / unsre Stimm, / wenn auch wir Geringen / unsre Opfer bringen.

3. Majestätisch Wesen, / möcht ich recht dich preisen / und im Geist dir Dienst erweisen. / Möcht ich wie die Engel / immer vor dir stehen / und dich gegenwärtig sehen. / Lass mich dir / für und für / trachten zu gefallen, / liebster Gott, in allem.

4. Luft, die alles füllet, / drin wir immer schweben, / aller Dinge Grund und Leben, / Meer ohn Grund und Ende, / Wunder aller Wunder: / Ich senk mich in dich hinunter. / Ich in dir, / du in mir, / lass mich ganz verschwinden, / dich nur sehn und finden.

5. Du durchdringest alles; / lass dein schönstes Lichte, / Herr, berühren mein Gesichte. / Wie die zarten Blumen / willig sich entfalten / und der Sonne stillehalten, / lass mich so / still und froh / deine Strahlen fassen / und dich wirken lassen.

6. Mache mich einfältig, / innig, abgeschieden, / sanft und still in deinem Frieden; / mach mich reinen Herzens, / dass ich deine Klarheit / schauen mag in Geist und Wahrheit; / lass mein Herz / überwärts / wie ein Adler schweben / und in dir nur leben.

7. Herr, komm in mir wohnen, / lass mein Geist auf Erden / dir ein Heiligtum noch werden; / komm, du nahes Wesen, / dich in mir verkläre, / dass ich dich stets lieb und ehre. / Wo ich geh, / sitz und steh, / lass mich dich erblicken / und vor dir mich bücken.

© 2010 Friedrich Reinhardt Verlag, Basel